

Der lange Weg zur Konstituierung der SPD-Fraktion in der 18. Wahlperiode

Mit 55 direkt gewählten Abgeordneten stellt die SPD in der 18. Wahlperiode zum ersten Mal seit 1998 wieder die größte Fraktion im Niedersächsischen Landtag. Aufgrund der komplizierten Mehrheitsverhältnisse, die sich aus der Wahl am 15. Oktober ergeben hatten, wurde im SPD-Landesvorstand entschieden, dass in der ersten Sitzung der neuen Fraktion am 17. Oktober zunächst lediglich die Wahl zur Fraktionsvorsitzenden durchgeführt werden sollte. Unter großem Applaus der Abgeordneten für einen entschlossenen Wahlkampf und das hervorragende Wahlergebnis schlug Stephan Weil in seiner Funktion als SPD-Landesvorsitzender die Abgeordnete Johanne Modder aus Bunde erneut für dieses Amt vor.

In der anschließenden geheimen Wahl erhielt Johanne Modder 47 von 55 Stimmen bei sechs Enthaltungen und zwei Gegenstimmen. „Ich freue mich sehr über die große Zustimmung der SPD-Abgeordneten. Ich werde mein Amt als Vorsitzende der nun größten Fraktion im Niedersächsischen Landtag verantwortungsbewusst und engagiert wie während der vergangenen viereinhalb Jahre ausüben“, erklärte die im Amt bestätigte Fraktionsvorsitzende nach der Wahl. Auch Ministerpräsident Stephan Weil begrüßte die Bestätigung seines Vorschlags durch die Fraktion: „Hanne hat die Fraktion während der vergangenen Wahlperiode mit großem Erfolg geführt. Ich habe großes Vertrauen in ihre Arbeit, die sie in dieser bewährten Art fortsetzen wird.“

Während die sogenannte „Kernkommission“, zusammengesetzt aus den vier Vorsitzenden der niedersächsischen SPD-Bezirke (für den Bezirk Hannover vertrat der Abgeordnete Uli Watermann den Bezirksvorsitzenden Stefan Schostok) und Stephan Weil, die Sondierungsgespräche mit den anderen im Landtag vertretenen Parteien aufnahm, um eine stabile Landesregierung unter Führung der SPD zu bilden, wählte die SPD-Fraktion am 24. Oktober einen neuen Parlamentarischen Geschäftsführer.

Auf Vorschlag von Hanne Modder stellte sich der 39 Jahre alte Abgeordnete Wiard Siebels aus Aurich zur Wahl und erhielt in geheimer Abstimmung 49 von 54 abgegebenen Stimmen bei einer Enthaltung und vier Gegenstimmen. „Ich bin dankbar für das große Vertrauen, dass mir meine Fraktion mit diesem Votum entgegengebracht hat. Ich nehme die Herausforderung gerne an und freue mich auf die Arbeit“, so Wiard Siebels unmittelbar nach der Wahl. Mittlerweile war offensichtlich geworden, dass die niedersächsische FPD nicht in eine sogenannte „Ampel-Koalition“ eintreten würde, sodass die Vertreterinnen und Vertreter der SPD Koalitionsverhandlungen mit der CDU aufgenommen hatten, um im Rahmen der Niedersächsischen Verfassung schnell eine handlungsfähige und stabile Regierung zu bilden. Schon vorher war man in der SPD-Fraktion darin übereingekommen, die Wahlen zum Fraktionsvorstand erst im Anschluss an jedwede Koalitionsverhandlungen durchzuführen.

Weitere historische Tage auf dem langen Weg zur Konstituierung waren der 13. und 14. November 2017: Die SPD-Fraktion nominierte am 13. November die Abgeordnete Dr. Gabriele Andretta als erste Frau in der Geschichte des Landes Niedersachsen für das Amt der Landtagspräsidentin. Bereits am folgenden Tag bestätigte der Landtag diese Nominierung im Rahmen seiner konstituierenden Sitzung einstimmig. Außerdem waren die neu gewählten Abgeordneten nun offiziell Mitglieder des Niedersächsischen Landtags.



Mit der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen SPD und CDU am 21. Oktober 2017 war der Weg für die Wahlen zum Fraktionsvorstand und die endgültigen Konstituierung der SPD-Landtagsfraktion in der 18. Wahlperiode schließlich frei. In der Fraktionssitzung am selben Tag wurde in einer ganzen Reihe von Wahlen das folgende Personaltableau für die 18. Wahlperiode festgelegt:

StellvertreterInnen der Fraktionsvorsitzenden sind mit dem Votum der Fraktion künftig:

- **Dr. Silke Lesemann** (Sehnde), zugleich Sprecherin für Wissenschaft und Kultur (gewählt mit einem Ergebnis von 83,6 Prozent)
- **Dr. Christos Pantazis** (Braunschweig), zugleich Sprecher für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Regionalentwicklung (gewählt mit einem Ergebnis von 90,9 Prozent)
- **Marcus Bosse** (Schöppenstedt), zugleich Sprecher für Umwelt (gewählt mit einem Ergebnis von 87,2 Prozent)
- **Stefan Politze** (Hannover), zugleich Sprecher für Kultus (gewählt mit einem Ergebnis von 92,7 Prozent)
- **Ulrich Watermann** (Bad Pyrmont), zugleich Sprecher für Inneres und Sport (gewählt mit einem Ergebnis von 76,3 Prozent)
- **Uwe Santjer** (Cuxhaven), zugleich Sprecher für Petitionswesen (gewählt mit einem Ergebnis von 90,9 Prozent)

In den Fraktionsvorstand wurden ferner gewählt:

- **Frauke Heiligenstadt** (Northeim) als Sprecherin für Haushalt und Finanzen (gewählt mit einem Ergebnis von 83,6 Prozent)
- **Karin Logemann** (Berne) als Sprecherin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (gewählt mit einem Ergebnis von 87,2 Prozent)
- **Stefan Klein** (Salzgitter) als Sprecher für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (gewählt mit einem Ergebnis von 76,3 Prozent)
- **Uwe Schwarz** (Bad Gandersheim) als Sprecher für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (gewählt mit einem Ergebnis von 78,1 Prozent)
- **Ulf Prange** (Oldenburg) als Sprecher für Recht und Verfassung (gewählt mit einem Ergebnis von 96,3 Prozent)

Als Ausschussvorsitzende beziehungsweise stellvertretende Ausschussvorsitzende wurden einstimmig nominiert:

- **Andrea Schröder-Ehlers** (Lüneburg) als Vorsitzende im Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen
- **Matthias Möhle** (Peine) als Vorsitzender im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur
- **Sabine Tippelt** (Holzminden) als Vorsitzende im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
- **Holger Ansmann** (Wilhelmshaven) als Vorsitzender im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- **Axel Brammer** (Oldenburg-Land) als Vorsitzender im Ausschuss für Petitionen
- **Bernd Lynack** (Hildesheim) als Vorsitzender im Ausschuss für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes
- **Sebastian Zinke** (Walsrode) als Vorsitzender im Unterausschuss für Justizvollzug und Straffälligenhilfe
- **Holger Ansmann** (Wilhelmshaven) als Vorsitzender im Unterausschuss für Häfen und Schifffahrt

Darüber hinaus nominierte die SPD-Fraktion einstimmig Stephan Weil aus Hannover für das Amt des Ministerpräsidenten sowie die Abgeordnete Petra Emmerich-Kopatsch aus Clausthal-Zellerfeld als Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtags. Am 22. November bestätigte der Landtag beide Nominierungen im Rahmen der Konstituierung der neuen, SPD-geführten Landesregierung. ■